

# Zehn Gewinner bespielen den Schlosspark

**KUNST.ORT.RUMPENHEIM** Erstmals Preis für Konzept ausgeschrieben / Diana-Frist läuft bis 31. März

Offenbach – Erstmals schreibt der Verein Kunst.Ort.Rumpenheim zu den Rumpenheimer Kunsttagen im September mehrere Preise aus. Für den mit 3000 Euro dotierten Kunstpreis Diana können sich Künstler bis 31. März bewerben. Die Frist für die erste Ausschreibung zum Rumpenheimer.Kunst.Park läuft noch bis 30. April. Dafür werden zehn Künstler ausgewählt, die den Schlosspark mit ihren Werken bespielen und mit einem Betrag von je 250 Euro bedacht werden.

Der Kunstpreis Diana wird seit 2020 von der in Rumpenheim ansässigen Familie Männche gestiftet und in einem Festakt zur Eröffnung der Kunsttage am Freitag, 20. September, in der Schlosskirche überreicht. Organisiert werden die Kunsttage jährlich vom gemeinnützigen Verein Kunst.Ort.Rumpenheim, der sich für das kulturelle Leben des malerischen Orts im Mainbogen einsetzt. Beteiligen können sich Künstler aus allen Sparten. Voraussetzung ist der Raum- und Themenbezug zur evangelischen Schlosskirche im Schlosspark.

Der Preis soll Kunstschaffende mit herausragenden Ideen, Konzepten und Begabungen fördern und sie mit ihrer Arbeit öffentlich sichtbar machen. Zugleich möchte der Verein interessante Perspektiven und künstlerische



**Gruppenbild mit Diana im Schnee:** der Vorstand von Kunst.Ort.Rumpenheim

FOTO: PRIVAT

## Kulturelle Stärkung des Stadtteils

Der Verein Kunst.Ort.Rumpenheim wurde 2017 gegründet. Begonnen hatte alles 2003 mit der Organisation der ersten Rumpenheimer Kunsttage. Mittlerweile sind jedes Jahr am dritten September-Wochenende gut 50 Kreative mit ihren Werken oder literarisch und musikalisch an den Kunsttagen beteiligt. Die Aktivitäten dienen auch der Stärkung des Stadtteils durch künstlerisch-kulturelles Arbeiten. Mit der Atelier-Etage an der Landgraf-Friedrich-Straße 1 in Rumpenheim hat der Verein ein eigenes Domizil. Weitere Informationen unter [kunst-ort-rumpenheim.de](http://kunst-ort-rumpenheim.de)

sche Entwicklungen fördern sowie zeitgenössische Kunst für die Bürger im Stadtteil greifbar machen.

Vergangenes Jahr wurde Sebastian Klug aus Berlin für sein „Himmelszelt“ in der Schlosskirche ausgezeichnet, eine Installation unterschiedlich langer Fotostreifen im Kirchenraum. Ein leichter Luftzug versetzte alles in leichte Bewegung, das sanfte Rauschen der Blätter bewirk-

te eine weitere Sinneswahrnehmung. Diese Arbeit verband den Ausstellungsort Kirche auf himmlische Art und Weise mit den Besuchern, so die Ausrichter.

Einer der seit 2020 vergebenen Preise ging an zwei Künstlerinnen aus Tschechien, Iva Kolorencová und Markéta Váradiová, die mit ihren „Gesangbüchern“ aus Glas und Stein das Unausprechliche beschworen. Die Auszeichnung zeigt, dass der Kunstpreis Brücken in alle Himmelsrichtungen Europas baut. Die Dotierung des europaweit ausgeschriebenen Auszeichnung wurde für dieses Jahr nochmals erhöht auf 3000 Euro. Das prämierte Ausstellungskonzept wird anlässlich der Rumpenheimer Kunsttage vom Künstler selbst realisiert und vom 20. September bis zum 4. Oktober in der Schlosskirche präsentiert.

Erstmals wird dieses Jahr der gesamte Schlosspark bespielt. Die Werke (Temporäre Intervention, Land-Art, Poetische Skulptur, Vergängliches und Leichtes) werden auf Wiesen oder in Bäumen im Rumpenheimer Schlosspark ausgestellt – unter Beachtung der Denkmal- und Naturschutz-Vorgaben. mt

## Bewerbungsunterlagen

sind abzurufen unter [kunst-ort-rumpenheim.de/ausschreibungen](http://kunst-ort-rumpenheim.de/ausschreibungen).